



Cross-Asset- und Strategy-Research

Postkarte aus Mexiko-City

Das Land bietet Stabilität und einen Zugang zum US-Markt

Letzte Woche hatte ich das Vergnügen, an den Feierlichkeiten zum 15-jährigen Bestehen der LBBW-Präsenz in Mexico-City teilnehmen zu dürfen. Die Gründung war damals mutig, denn Mexiko war seinerzeit noch krisengeplagt. Politische Unruhen erschütterten das Land vor allem im Süden, die Finanzkrise warf ihren Schatten voraus, und die hart umstrittene Präsidentschaftswahl 2006 hatte zu einer starken Polarisierung geführt.

Aber der Mut hat sich als gerechtfertigt erwiesen. Heute, 15 Jahre später, präsentiert sich das Land von seiner Schokoladenseite (übrigens ist Schokolade dem aztekischen Wort Xocolātl entlehnt – die Kakaopflanze stammt ursprünglich aus Mesoamerika). In Gesprächen mit mexikanischen Analysten und ausländischen Investoren vor Ort blitzte viel Zuversicht auf.

Schon lange kein Krisenland mehr

Das Image von Schuldenkrise, Inflation und Abwertung, kurzum: von makroökonomischer Instabilität, trifft nicht mehr zu auf Mexiko. Genauso wenig wie das durchweg negative Bild, das durch die Netflix-Serie „Narcos Mexiko“ transportiert wird: ein Land gezeichnet von Drogenkartellen, Gewalt und Gesetzlosigkeit.

Auch wenn dieses Problem zugegebenermaßen noch nicht erledigt ist. Die öffentliche Sicherheit bleibt Problem Nummer 1 für die meisten Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie für viele Unternehmen. Aber die Sicherheitslage hat sich in vielen Regionen, inklusive der Hauptstadt, in letzter Zeit erheblich verbessert.

Vor allem aber ist Mexiko seit einigen Jahren von makroökonomischer Stabilität geprägt. Das Wachstum ist zwar (noch) nicht besonders berauschend, aber Inflation und Staatsfinanzen sind



Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

24. November 2023



Foto: Carlos Aguilar via Unsplash.com

Mehr als nur
Drogenkartelle

fest im Griff. Im vergangenen Jahr hat sich der Peso als eine der stärksten Währungen weltweit erwiesen.

Politische Stabilität gibt Investitionssicherheit

Wirtschaftliche Stabilität wird mittlerweile von allen relevanten politischen Parteien als hohes Gut angesehen. Die Präsidentschaftswahl im Juni 2024 ist in erster Linie nur deshalb interessant, weil erstmals eine Frau Präsidentin werden wird: Beide Spitzenreiter sind weiblich. Claudia Sheinbaum von der regierenden Morena-Partei werden die besten Chancen eingeräumt.

Bei Unterhaltungen in Mexiko dauert es in der Regel nicht lange, bis das Gespräch auf das Thema Nearshoring kommt. Denn Mexiko ist mit den USA und Kanada in einer Freihandelszone verbunden. Produktion in Mexiko ist deshalb nicht von den protektionistischen Maßnahmen der USA betroffen. Sollte Donald Trump Ende 2024 ein zweites Mal zum Präsidenten gewählt werden, rechne ich damit, dass er weitere, drakonischere Handelsbeschränkungen erlassen wird. Diese dürften insbesondere auf Länder zielen, die einen Handelsüberschuss mit den USA aufweisen, also auch auf Deutschland.

Sprungbrett in den US-Markt

Die Pipeline von Investitionsprojekten ausländischer Unternehmen wächst. Vor allem chinesischen Firmen ergreifen offenbar die mexikanische Chance. Bereits heute sind aber auch mehr als 2000 deutsche Unternehmen im Land aktiv. Ich erwarte, dass diese Zahl zunehmen wird. Der ungehinderte Zugang zum nordamerikanischen Markt, wirtschaftliche und politische Stabilität, sowie eine junge Bevölkerung und ein moderates Lohnniveau dürften bei rationaler betriebswirtschaftlicher Betrachtung die Erinnerung an „Narcos Mexico“ verblässen lassen.

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Die Präsidentschaftswahl 2024 verspricht Kontinuität

Mexiko bietet Schutz gegen US- Protektionismus
